

Sasso San Gottardo: Transformation eines Artilleriewerkes

Martin Immenhauser*

Zurzeit wird das ehemalige Artilleriewerk «Sasso da Pigna» auf dem Gotthardpass in einen attraktiven Themen- und Erlebnispark transformiert. Das Projekt «Sasso San Gottardo» will an einem aussergewöhnlichen Ort auf eine zukunftsorientierte und erlebnisbezogene Weise jene Kernthemen darstellen, die mit dem Namen «San Gottardo» seit jeher verknüpft werden: Verkehr, Wasser, Energie, Wetter und Klima sowie Sicherheit. Das Projekt nimmt aber auch die historische und kulturelle Bedeutung des Ortes auf, indem es die Zeugnisse der Geschichte und der Kultur des Gotthards ausführlich zu Wort kommen lässt. Auch die transformierte Anlage wird nicht verleugnen, dass sie bis vor wenigen Jahren als Artilleriewerk diente, indem die historisch wertvollsten Bauteile sorgfältig restauriert und möglichst originalgetreu eingerichtet werden.

Authentisch – nicht museal

Das Projekt «Sasso San Gottardo» will jedoch kein weiteres Festungsmuseum erstellen. Mit einem zeitgemässen Ausstellungsparcours und zahlreichen Aussenstationen aktualisiert das Projekt in enger Zusammenarbeit mit führenden Forschungsinstitutionen Themen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Namen und dem Ort «San Gottardo» stehen. Das bereits vorhandene Ambiente der Festung «Sasso da Pigna» bildet den Hintergrund von Konzeption und Gestaltung. Hauptanliegen der Initianten ist das Sichtbarmachen des Wechselspiels der einzelnen Themen und ihrer Zusammenhänge, die an einem konkreten und markanten Ort exemplarisch verdeutlicht werden.

Die Themen des Gotthards – Themen der Zukunft

Wasser

Im Wasserschloss Gotthard kann die Bedeutung dieses elementarsten Rohstoffes nachhaltig gezeigt werden. Die spezielle Eignung des Gotthard-Wassers für industrielle Zwecke erlaubt zu-

dem, die Bedeutung dieses Rohstoffes in einen kulturell, ökonomisch und ökologisch gesamtheitlichen Zusammenhang zu stellen. Eine Felsentherme wird zudem einen ebenso sinnlichen wie direkten Zugang zum Thema erlauben.

Energie

Neben Wasser ist die Energie des Windes unmittelbares Anschauungsobjekt für das Energiepotenzial dieser Elemente: Windenergie und Luftdruck als Beispiele neuer Formen regenerativer Energiegewinnung. Anhand von Modellanlagen werden diese Energieformen sicht- und erlebbar gemacht.

Verkehr

Der Gotthard als kürzeste Alpenverbindung zwischen Nord und Süd und die Formen der Bewältigung eines immer grösseren Verkehrsaufkommens werden hier aufgezeigt: Pass, Tunnelbau, NEAT, Verkehrspolitik.

Klima und Wetter

Der Gotthard ist die klassische Wetzterscheide Europas. In Stationen im Innern (Wetterdaten, Modellanlagen) und aussen (Wetterbeobachtung) werden die lokalen und globalen Wetterphänomene verständlich und erlebbar gemacht.

Sicherheit

Aktuelle Bedrohungsformen werden nachvollziehbar gemacht, indem sie dem Bedrohungspotenzial der Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts, das zum Bau dieser Anlage führte, gegenübergestellt werden. Dabei werden auch die individuelle Sicherheit (Sicherheitsgefühl) sowie die kollektiven Sicherheitsbedürfnisse der Gesellschaft thematisiert und in einen gemeinsamen Bezug gestellt.

Die Realisierung

Trägerin der Transformation ist die «Fondazione Sasso San Gottardo» mit Sitz in Airolo. Dank eines aussergewöhnlichen Engagements von Privatwirtschaft, Bund und den Kantonen Tessin und Uri konnten die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden, um den Umbau der Anlage im vergangenen Herbst in Angriff zu nehmen. Mit Swisscom AG steht ein Hauptsponsor zur Verfügung, der das Projekt nicht nur finanziell in grosszügiger Weise unterstützt, sondern auch mit Rat und Tat zur Seite steht. Der Betrieb des zukünftigen Themenparks soll durch eine Betriebsgesellschaft, die «Sasso San Got-

SASSO SAN GOTTARDO



tardo SA» sichergestellt werden.

Die Eröffnung ist für den 1. August 2007 geplant.

Website: www.sasso-sangottardo.ch;
E-mail: Info@sasso-sangottardo.ch

Führungen durch die Anlage sind leider aus Sicherheitsgründen bis zur Eröffnung der Anlage im Sommer 2007 nicht möglich.

Résumé

Transformation d'un ouvrage d'artillerie

L'ancien ouvrage d'artillerie «Sasso da Pigna», sur le col du Gothard, est actuellement en voie de transformation pour devenir un parc à thèmes et à expériences attrayant. Situé en un lieu exceptionnel, le projet «Sasso San Gottardo» veut présenter, avec un regard porté sur l'avenir et par le biais d'expériences, les thèmes centraux qui, en tout temps, étaient associés au nom «Saint-Gothard»: les voies de communication, l'eau, l'énergie, la météorologie et le climat ainsi que la sécurité. La transformation est mise en œuvre par la «Fondazione Sasso San Gottardo». L'ouverture est prévue pour le 1^{er} août 2007. Pour des raisons de sécurité, des visites ne sont pas possibles jusqu'à l'ouverture du site en été 2007.

*Martin Immenhauser ist Stiftungsratspräsident der «Fondazione Sasso San Gottardo». Er war der letzte Kommandant der Festung «Sasso da Pigna». Heute ist er als Chef Medien und Information (Oberstlt) in der Militärjustiz eingeteilt. Von Beruf ist er Dr. iur. und Fürsprecher. Er betreut zurzeit ein eigenes Forschungsprojekt am Max-Planck-Institut in Hamburg.